Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 18. Dezember 1931

Nachlass Faulhaber 10014, S. 82

Stand: 16.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 18. Dezember: Todestag von Pater Lucas. Nach der Sitzung das neue Stehpult eingeräumt im Arbeitszimmer und das Gestell mit dem neuen Apparat, der vorläufig nur Moskau bringt.

Abends 18.00 Uhr kommt Stadtrat Kessler von Innsbruck zurück.

Testament Rupp wird im Wortlaut bekannt und beginnt: Zur kirchlichen Oberbehörde habe ich alles Vertrauen verloren. Weihbischof Schauer ist ein moralisch tiefstehender Intrigant, Erzbischof F. ist ein hochmütiger Mensch, dem aller Sinn für Recht und Gerechtigkeit verloren gegangen ist. Eine Stiftung für alle, ausgenommen katholische Theologen.

Im Englischen Garten vor Haus Nummer 11 spricht mich General Engelhard an, sei in Speyer bei meiner Inthronisation dabei gewesen. Jetzt hier beim Auswanderer büro. Ebenso bei den Hirnverletzten „ein Mitschüler von Würzburg“, Melchior.